

## **Sitzungsbericht Gemeinderat**

In seiner Sitzung am 26. Juli 2016 befasste sich der Technische Ausschuss mit folgenden Tagesordnungspunkten:

### **Sanierung Feuerwehrgerätehaus Hier: Fassadenvarianten, Vergabe von Arbeiten**

Bereits seit längerem wird aufgrund des baulichen Zustandes des Feuerwehrgerätehauses eine Sanierung diskutiert. Insbesondere die bestehenden Fenster und die (weitgehend ungedämmte) Betonfassade entsprechen in keinster Weise mehr den heute gültigen und anzulegenden energetischen Maßstäben. Aber auch in anderen Bereichen des Gebäudes besteht deutlicher Sanierungsbedarf.

Bereits 2014 fand eine Ortsbesichtigung unter Einbeziehung des Feuerwehrkommandanten Herrn Heber statt, bei dem der Umfang der erforderlichen und sinnvollen Arbeiten gemeinsam festgelegt wurde.

Die dringliche Sanierung der Fenster wurde inzwischen getrennt von der übrigen Gebäudesanierung im 1. Halbjahr 2016 durchgeführt.

Die Kosten für die Sanierungsarbeiten, unabhängig von der gewählten Fassadenvariante belaufen sich auf ca. 45 Tsd. € netto. Hinzu kommen die Kosten für die ebenfalls unbedingt notwendige Fassadensanierung bzw. Dämmung des Gebäudes. Die hierzu dargestellten Fassadenvarianten unterscheiden sich durch die verwendeten Materialien, weisen aber letztlich denselben energetischen Standard auf. Inzwischen konnte eine Förderung für energetisch wirksame Maßnahmen erreicht werden, die sich auf ca. 40 Tsd. € beläuft.

Damit ergeben sich Gesamtkosten (brutto, inkl. Nebenkosten und Honorare, abzüglich der o.g. Förderung) für:

- |  |                |
|--|----------------|
| • Variante 1 (alle Fassaden verputzt)                            | ca. 100 Tsd. € |
| • Variante 2 (Fassade Mittelteil Fassadenplatten, Rest verputzt) | ca. 130 Tsd. € |
| • Variante 3 (Fassadenplatten komplett)                          | ca. 190 Tsd. € |

Den Mitgliedern des Technischen Ausschusses wurden in der Sitzung die unterschiedlichen Varianten vorgestellt.

Nach eingehender Beratung sprach sich der Gemeinderat einstimmig für die Variante 2 aus. Die Sanierung wird vorbehaltlich ausreichender Haushaltsmittel in 2017 gemäß Kostenschätzung des Architekturbüros Schäfer vom 08.04.2016/03.06.2016 durchgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Schritte einzuleiten